Amt für Gesellschaft
und Integration
St. Gallerstrasse 4
8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 05 25
www.agi.frauenfeld.ch

Stadt Frauenfeld

Frauenfeld, 18.11.2026
Kontakt Sereina Bonde
Direkt 052 721 53 80
E-mail kinderrat@stadtfrauenfeld.ch

Kinderrat Frauenfeld

Protokoll der Sitzung vom 18. November 2026
im Rathaus
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Anwesend:	Anna, Sophie C., Irina, Sophie K., Elyn, Raphael, Esra, Julie, Veronica, Isabella, Nick, Emilia, Rafiel, Simea-Marie, Jara, Anja, Joni, Tino
Entschuldigt:	Marvin-Lion
Leitung:	Andra Fries
Co-Präsidium:	Anna, Nick
20gi-Team:	Andra Fries, Sereina Bonde
Gäste:	Stadträtin Barbara Dätwyler Weber, Thomas Harder (swissbrandexperts)
Protokoll:	Sereina Bonde

Traktanden

1. Kinderrechte: Was ist das? Warum braucht es sie? Was ist zum Tag der Kinderrechte geplant?
2. Kinderfreundliche Gemeinde Frauenfeld: Ein Unicef Label für Gemeinden
3. Mitwirkung Vision Frauenfeld 2040+: Was ist das? Wie kann der Kinderrat mitwirken?

Pause mit kleiner Zwischenverpflegung

4. Interviews: Was sind unsere Erkenntnisse, Antworten auf Interviewfragen
5. Projektgruppe Aktionstage gegen Rassismus: Wer möchte dabei sein?
6. Anfragen und Mitteilungen der Stadt Frauenfeld
7. Sonstiges

KIRA Frauenfeld

unicef Kinderfreundliche Gemeinde Frauenfeld

1. Kinderrechte: Was ist das? Warum braucht es sie? Was ist zum Tag der Kinderrechte geplant?

Nick und Anna präsentieren eine Übersicht zu den Kinderrechten. Es gibt 54 Artikel, die Schweiz hat die Kinderrechtskonvention 1997 ratifiziert. Der Tag der Kinderrechte ist jeweils am 20. November. Die Kinderrechte gelten für Kinder von 0 bis 18 Jahren. Die meisten Nationen haben die Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Die Kinderrechte basieren auf vier Grundprinzipien; Recht auf Nichtdiskriminierung, Recht auf Leben und Entwicklung, Vorrang des Kindeswohls und Recht auf Anhörung und Partizipation.

Die Projektgruppe zum Tag der Kinderrechte hat eine Aktion geplant, bei dem ein Teil der Badi Graffitiwand während einer Woche zur Wunschwand für Kinder und Jugendliche wird. Die Aktion läuft noch bis am Freitag, 20. November und endet somit am Tag der Kinderrechte. Die Projektgruppe wird sich im Nachgang dem Weitertragen der Wünsche widmen: Sie werden den zuständigen Personen und Ämter innerhalb der Stadtverwaltung gebracht. Ausserdem werden die Wünsche dem Stadtrat präsentiert.

2. Kinderfreundliche Gemeinde Frauenfeld: Ein Unicef Label für Gemeinden

Die Stadt Frauenfeld trägt seit 2012 das Label als kinderfreundliche Gemeinde. Im Zertifizierungsprozess erstellt die Stadt Massnahmen, die Kinder- und Jugendfreundlichkeit der Gemeinde weiter zu steigern. Durch solche Massnahmen ist unter anderem der Kinderrat, wie auch der Jugendrat entstanden. Aktuell werden die Massnahmen für den 4. Massnahmenplan erarbeitet, damit Frauenfeld für weitere 5 Jahre zertifiziert werden kann. Dann hat Frauenfeld erneut Zeit die Ziele, die sie sich in den Massnahmen gesetzt hat, umzusetzen.

3. Mitwirkung Vision Frauenfeld 2040+: Was ist das? Wie kann der Kinderrat mitwirken?

Barbara Dätwyler Weber ist Stadträtin und Vorsteherin des Departements für Gesellschaft und Soziales. Der Kinderrat ist eine der Fachkommissionen von Barbara und berät so den Stadtrat zu Kinderthemen. Thomas Harder, der zweite Gast, wurde mit seinem Unternehmen beauftragt, die Vision Frauenfeld 2040+ zu entwickeln. Der Stadtrat hat diesen Auftrag vergeben, um gemeinsam mit unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung eine Vision für die Zukunft zu entwickeln. Wo möchte sich Frauenfeld hin entwickeln, was soll bleiben, was soll sich verändern? Zu diesen Fragen darf der Kinderrat heute Stellung nehmen, damit auch die Kinderperspektive in der Vision Frauenfeld 2040+ vertreten ist.

4. Interviews: Was sind unsere Erkenntnisse, Antworten auf Interviewfragen

Mit folgenden Fragen setzt sich der Kinderrat auseinander:

- Wofür ist Frauenfeld jetzt bekannt?
- Was magst du in Frauenfeld?
- Was fehlt dir in Frauenfeld jetzt?
    - Kostenlose Räume um die Freizeit zu verbringen, um sich zu treffen
    - Pausenplätze (vor allem in der Sek) sind nicht toll gestaltet, lassen nichts zu
    - Stadtpolizei
    - Bowlingbahn
    - Höhere Springtürme (10, 15 und 20m)
    - Trampolinpark, für diejenigen, die sich kein eigenes leisten können
    - Freizeitpark

    - Grosse Rutsche in der Badi
    - Indoorspielplatz mit Seilpark
    - Grösserer Skatepark
    - 5m Turm in der Badi
    - Umweltfreundlichere Stromproduktion, z.B. Solarproduktion
    - Mehr Velowege, autofreie Zonen
    - Mehr gratis Parkplätze
    - Biketrail
    - Mehr öffentliche WCs
    - Einkaufszentrum, wie ein Lago
    - Öffentliche Parkanlage
    - Mehr Spielplätze für Kinder
    - Spielhalle für Schlechtwetterprogramm
    - Mehr Spielplätze
    - Monatliche Chilbi
    - See
    - Mehr Unterstände zum Schutz vom Regen
    - Kletterhalle
    - Regenschirmverleih
- Was würdest du jetzt gerne ändern, wenn du könntest?
- 1 Ort, der in der Zukunft wichtig ist
- 1 Satz: Wofür ist Frauenfeld im Jahr 2040 bekannt?
    - fliegende Autos
    - schöne Häuser
    - nette Menschen
    - die schöne Natur
    - dass die Stadt von Robotern übernommen wurde
    - die grösste und schönste Stadt der Schweiz
    - Schloss Frauenfeld
    - Altstadt und Schloss Frauenfeld
    - Altstadt und künstliche Intelligenz
    - Altstadt
    - Fliegende Autos
    - Schöne Stadt und viele tolle Angebote für Kinder
    - Kleine Lädeli in der Altstadt
    - Weltweit höchster Sprungturm
    - Solarbetrieb
    - Openair Frauenfeld
    - Grosses Shoppingzentrum, kostenlose Freizeiträume
- Wie alt bist du 2040?
- Wie sieht dein Leben 2040 aus?
- Mit wem und wo wohnst du?
- Welche Orte besuchst du dann oft?
- Wie verbringst du dann deine Freizeit?
- Was ist dir dann wichtig?
- Was braucht es, damit jemand in Frauenfeld gut wohnen kann?
    - Schöne Wohnung, coole Aktivitäten in der Stadt

    - Gebäude, wo es sich gut darin wohnen lässt
    - Alte Wohnhäuser sanieren, damit sie modern sind
    - Nicht in zu grossem Haus wohnen, dann in kleinere Wohnung umziehen, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
    - Schönes Haus, viel Geld
    - Genügend Wohnungen und Häuser
    - Viel ÖV, damit man einfach dort hinkommt, wo man möchte
    - Bezahlbare Wohnungen
    - Das es viel günstige Wohnungen gibt, die aber auch schön sind
    - Genügend Wohnraum für geflüchtete Menschen, damit sie auch gut wohnen können
    - Durchmischtes Wohnen, damit ältere Menschen z.B. nah bei Familien wohnen können
- Was braucht es, damit jemand in Frauenfeld gut arbeiten kann?
    - Kurze und einfache Wege um zur Arbeit zu kommen
    - Coole Jobs und coole Arbeitsbedingungen (wenig Arbeit)
    - Cooles Team, schöne Arbeitsplatz und cooler Job
    - Gute Ausbildungsmöglichkeiten, mehr Parkplätze, falls man mit dem Auto zur Arbeit geht
    - Verschiedene schöne Büros, gute Wege, um zur Arbeit zu kommen, Velowege
    - Schnellere Wege, am besten wäre Teleportieren, nahe und gute Essmöglichkeiten beim Arbeitsplatz
    - Guter Job, gute Bezahlung, kurze Arbeitswege
    - Genügend Ferien
    - Guter Arbeitsort, gute Cafeteria, damit sich die Mitarbeitenden gut ernähren können
- Was braucht es, damit jemand in Frauenfeld gut seine Freizeit verbringen kann?
    - Kostenlose Räume, um die Freizeit zu verbringen für verschiedene Interessen z.B. Lernen, Spiele spielen etc.
    - Viele Pärke, Musikschulen, Bühnen, Sportanlagen und Hundeschule
    - Reitwege
    - Reitwege
    - Mit Freund:innen treffen
    - Orte, um Freizeit zu verbringen, z.B. Parks

Barbara bedankt sich beim Kinderrat fürs aktive Mitdenken. Sie hat viele spannende Ideen und Vorstellungen gehört. Thomas fand es auch sehr spannend und froh, dass er dabei sein durfte.

5. Projektgruppe Aktionstage gegen Rassismus: Wer möchte dabei sein?

Die Stadt Frauenfeld beteiligt sich im März wieder an den Aktionstagen gegen Rassismus. Der Kinderrat darf ebenfalls mitwirken, wenn dafür Interesse besteht. Folgende Mitglieder möchten bei der Projektgruppe dabei sein: **Anja, Simea-Marie, Jara, Rafiel, Joni**

Das erste Treffen der Projektgruppe findet am **Mittwoch, 6. Januar 2026 um 14.00 Uhr**, im Büro der Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi an der **St. Gallerstrasse 4.**

6. Rückblick Fragestunde Gemeinderat

Rückmeldungen von Simea-Marie und Jara, die je eine Frage vor dem Gemeinde- und Stadtrat präsentierten: Wir durften endlich etwas an den Erwachsenen sagen. Wir haben den Stadtpräsidenten und die anderen Stadträte gesehen.
Barbara bestätigt, dass Jara und Simea-Marie es toll gemacht haben und die Fragen super vorgetragen haben.

7. Sonstiges

Sophie, Emilia und Anja sind die Reporterinnen des Kinderrats. Andra beauftragt sie, sich aufzuteilen, wer über welche Projektgruppenarbeit oder Sitzung jeweils einen Bericht schreibt. Sobald sie sich abgesprochen haben, sollen sie dies an Andra melden.